

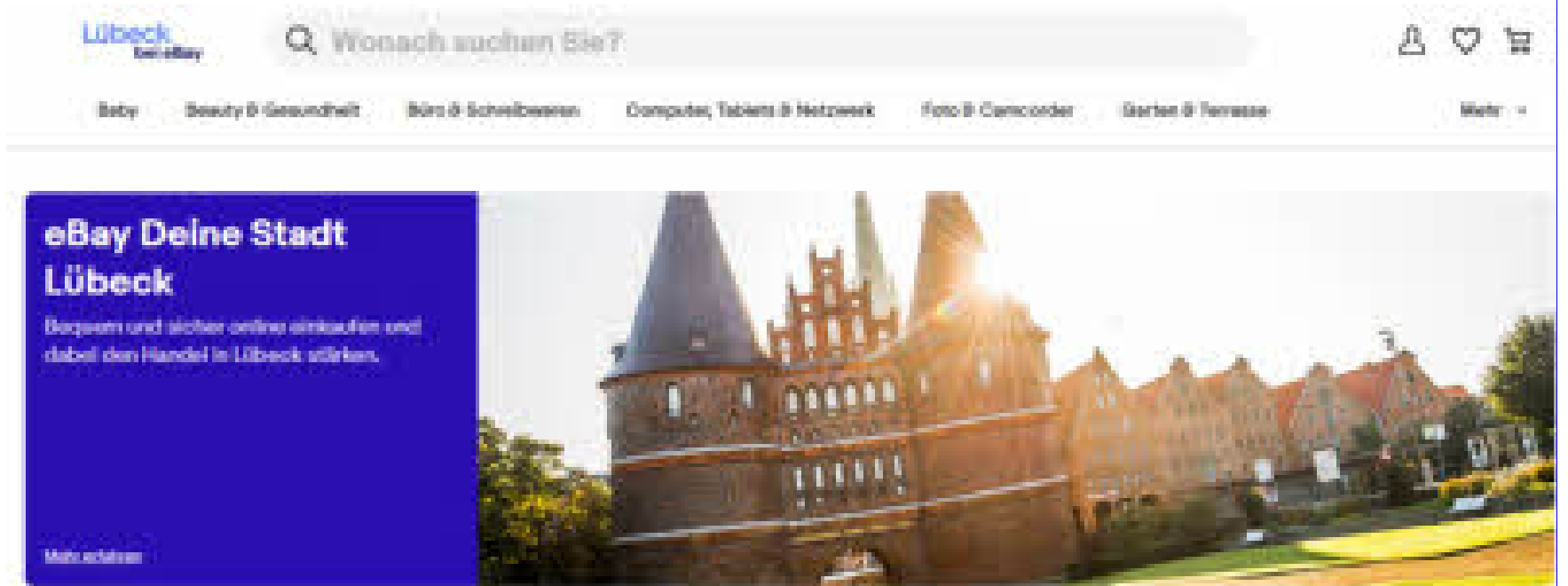
SPD fordert mehr Bäume für die Altstadt

LÜBECK Mehr Bäume auf Lübecks Altstadtinsel fordert die Lübecker SPD-Fraktion. Sie hält Klimaschutz in Städten für unverzichtbar und ist deshalb über die fehlende Kompensation von gefälltten Bäumen vor dem Heiligen-Geist-Hospital spürbar erbost.

Hintergrund: Am 28. Mai 2020 hatte die Lübecker Bürgerschaft einen Beschluss der Einwohnerversammlung am 24. Juni 2019 auf folgenden Weg gebracht: Anlässlich der Sanierung vor dem Heiligen-Geist-Hospital auf dem Koberg sollten die acht entfernten Kastenlinden durch Bäume ersetzt werden, die die Fassade und das Grundmauerwerk des historischen Gebäudes nicht beschädigen und die bleiverglasten, prägenden Rosettenfenster nicht verdecken. Zudem wurde auf Antrag der SPD die Verwaltung aufgefordert, einen Vorschlag für die Stellen der Ersatzbepflanzung zu erarbeiten und ihn vor der Ausführung den Gremien vorzulegen.

Sabine Haltern, baupolitische Sprecherin der SPD-Bürgerschaftsfraktion: „Die SPD ist grundsätzlich für mehr öffentliches Grün in ganz Lübeck, so auch in der Altstadt. Wir respektieren aber auch Bedenken gegen Baumpflanzungen aus Gründen des Denkmalschutzes, bauschädigender Wurzelbildung, Beeinträchtigung des Fußgängerverkehrs und hoher Folgekosten. Deshalb sollte die Verwaltung auch Stellen für eine Ersatzbepflanzung an anderer Stelle auf dem Koberg benennen.“

Marek Lengén, umweltpolitischer Sprecher der SPD-Bürgerschaftsfraktion, ergänzte außerdem: „Die Lübecker Bürgerschaft hat in den letzten Jahren eine Vielzahl von Beschlüssen für mehr Bäume in Lübecks Stadtgebiet gefasst. Konkret geschehen ist jedoch fast nichts! Es wird höchste Zeit, dass die Verwaltung diese Bürgerschaftsbeschlüsse ernst nimmt und unverzüglich umsetzt!“ ask



Zum Start sind bereits über 300 Lübecker Händler dabei. Über Ebay bieten sie rund 190 000 Waren an, die auf der Online-Plattform nun nicht mehr nur noch Käufern vor Ort, sondern von weltweit über 185 Millionen registrierten Nutzern gekauft werden können. Foto: SHZ

Ebay-Projekt: Lübeck ist dabei

300 lokale Händler aus der Hansestadt machen mit bei der neuen Idee des Onlineriesen

Alexander Steenbeck

Lokalen und regionalen Händlern ermöglichen, ein eigenes oder zusätzliches Standbein im Internet auf- und die Scheu vor dem Online-Handel abzubauen: Das ist die Idee hinter „Ebay Deine Stadt“. Zum Start am 14. April hat der Konzern bundesweit zehn Städte dafür ausgewählt; im Norden ist Lübeck der einzige Partner des Internetriesen.

Ebay hat den lokalen Online-Marktplatz für Lübecker Händler in Zusammenarbeit mit dem Lübeck Management eingerichtet. „Lokale Online-Marktplätze zu etablieren, erwies sich in der Vergangenheit als schwierig und sehr kostenintensiv. Den regionalen Wirtschaftsverbänden fehlen dafür die personellen Ressourcen“, sagte Olivia Kempke, Geschäftsführerin des Lübeck Managements. Nun hoffe man, dass möglichst viele stationäre Lübeck-Händler mitmachen „und den Lübecker Online-Marktplatz zu einem attraktiven Online-Ort zum Stöbern und Erleben machen“, so Kempke.

Zum Start sind bereits über 300 Lübecker Händler

dabei. Über Ebay bieten sie rund 190 000 Waren an, die auf der Plattform nun nicht mehr nur noch vor Ort, sondern von weltweit über 185 Millionen registrierten Nutzern gekauft werden können. So könne der lokale Einzelhandel gezielt unterstützt werden, auch dann, wenn Kunden gerade selbst nicht im jeweiligen Ladengeschäft einkaufen können oder möchten, so die Idee von „Ebay Deine Stadt“.

Die neue Plattform sei eine gute Antwort auf die Frage, wie der lokale und regionale Handel digitaler werden kann, lobte Jan Lindenau, Lübecks Bürgermeister. Ziel sei es insgesamt, Kaufkraft in der Region zu halten. Auch Christian Martin Lukas, Geschäftsführer der Lübeck und Travemünde Marketing GmbH (LTM), unterstützt das Ebay-Projekt. „Alles, was dem Einzelhandel hilft, hilft auch dem Tourismus“, so Lukas mit Blick darauf, dass „Produkte aus Lübeck stets auch Markenbotschafter“ seien. Deshalb werde die LTM mit Lübeck-Souvenirs und Co. auch bei Ebay vertreten sein – noch bevor im Herbst ein eigener Online-Shop gestartet werde. Der Touristiker stellte bei „Ebay Deine

Stadt“ zudem heraus, dass es für Händler eine niedrige Hemmschwelle sei, um im Internet auffindbar zu sein.

Olivia Kempke rief die Händler auf, ebenfalls einzusteigen. „Legt Eure Digital-Allergie ab!“, forderte sie die Gewerbetreibenden auf, die bislang mit ihrem Angebot noch keinen Weg ins Internet gesucht haben. Als Anreiz biete man den Interessierten Foto-Aufnahmen von Produkten „für kleines Geld“ und Unterstützung

„Alles, was dem Einzelhandel hilft, hilft auch dem Tourismus.“

Christian Martin Lukas
Geschäftsführer der Lübeck
und Travemünde Marketing GmbH

bei der Textgestaltung zu den Waren an, so Kempke. Ebay wiederum erlasse in den ersten sechs Monaten die Kosten für den Profishop und die Verkaufgebühren in den ersten drei Monaten. „Der Händler kann das Angebot so erst einmal testen“, sagte Kempke weiter.

Neben Lübeck sind auch

Nürnberg, Chemnitz, Potsdam, Mönchengladbach, Moers, Gummersbach, Diepholz, Bad Kreuznach und die Region Ortenau zum Start des Projekts dabei. Ebay habe einen hohen sechsstelligen Betrag in den Aufbau von „Ebay Deine Stadt“ investiert, sagte Dr. Nikolaus Lindner, Leiter Government Relations bei Ebay. Die neue Plattform sei „eine Win-Win-Win-Situation“ für alle Beteiligten: Denn für Lübeck sieht Lindner den Vorteil darin, dass die Stadt ein großes Warenangebot präsentieren könne. Der Vorteil für Händler sei darin zu sehen, dass die lokalen und regionalen Händler nun Zugang zu sämtlichen Ebay-Kunden weltweit haben und sich „eine digitale Vistenkarte bei Ebay anlegen können“, so Lindner. Auch das Unternehmen selbst – und das ist nicht verwunderlich – habe laut Lindner Nutzen von „Ebay Deine Stadt“: „Es steigert unsere Attraktivität. Wir haben die Möglichkeit zu einem viel vielfältigeren Warenangebot.“

Mit den zehn Städten habe Ebay laut eigenen Angaben rund 2,5 Millionen Produkte mehr im Angebot – damit könnte das Unternehmen demnach auch ver-

stärkt Marktführer Amazon Paroli bieten.

„In den letzten Jahren stieg der Druck auf den lokalen Handel, neben stationären Angeboten auch digitale Lösungen zu finden. Gleichzeitig möchten immer mehr Menschen die Geschäfte ihrer Region gezielt unterstützen“, sagte Oliver Klinck, der Geschäftsführer von Ebay Deutschland. Handel sei ein Kulturgut und für viele Menschen ist der regionale Handel ein Stück Heimat. Vor diesem Hintergrund möchten Ebay und der Handelsverband Deutschland, der die Initiative als Partner begleitet, viele weitere Städte und Kommunen für die Initiative gewinnen. Man sei mit 100 weiteren Interessenten im Gespräch, so Lindner. Und Ebay plant bereits die nächsten Schritte der Plattform: So könne man sich einen integrierten Veranstaltungskalender vorstellen oder auch, dass womöglich sogar einige Behördengänge zukünftig bei „Ebay Deine Stadt“ erledigt werden könnten.

➔ Weitere Informationen und die Plattform selbst finden Interessierte unter www.ebay-deine-stadt.de/luebeck.

Neues Mehrwegsystem für Außer-Haus-Gerichte geplant

LÜBECK Der Runde Tisch „Wir für Mehrweg“ plant ein neues Pilotprojekt: Mit Mehrwegbehältnissen für warme und kalte Gerichte soll gegen die Müllflut gekämpft werden. Essen vom Lieferdienst und der Imbiss in der Mittagspause sorgen für noch mehr Müll im täglichen Leben. Jetzt gibt es laut Stadt neue günstige, moderne Alternativen.

Für die Unternehmer würden nur geringe Kosten entstehen, gleichzeitig würden gesetzliche Neuerungen erfüllt. Die Rahmenbedingungen stehen dafür gut: eine

neue Gesetzesänderung auf Bundesebene bringt ab 2023 die Pflicht zum Angebot einer Mehrwegvariante und schon ab Sommer 2021 darf kein Einwegplastik mehr genutzt werden. „Jetzt kann man sich den Vorsprung zu einem Vorteil machen. In Kürze wird ein Interessenbekundungsverfahren erfolgreich“, so die Stadt.

In einer digitalen Sitzung kamen Lübecker Akteure aus Politik, Verwaltung, Gewerbe und Verbänden erneut zusammen, um dieses neue Folgeprojekt anzustoßen. Seit



Mehrweg- statt Einwegbecher – diese ausgezeichnete Idee wird nun für Speisen weitergedacht. Foto: Andrea Warnecke/dpa

2018 gibt es in vielen Lübecker Cafés und Bäckereien bereits die Möglichkeit, Kaffee und andere Heißgetränke

im umweltfreundlichen Mehrwegbecher mitzunehmen. Dafür wurde der Runde Tisch mit dem Verbraucherschutzpreis der Bundesregierung ausgezeichnet.

Trotz Corona sind viele Unternehmen dageblieben. „Wir freuen uns über einen weiteren Anbieter mit einer großen Bäckereikette und damit vielen neuen Filialen in Lübeck. So wird es immer leichter den Pfandbecher zu nutzen. Die Resonanz ist überaus positiv. Wer sich neu beteiligen möchte hat jetzt zwei Varianten für

Coffee-to-go zur Auswahl“, sagte Birte Fröhlich von der Klimaleitstelle. Mitmachen können insbesondere auch Tankstellen, Eisdiele, Kantinen, Bäckereien, Cafés und Restaurants.

Auch auf die Einweg-Wasserflasche lässt sich in Lübeck leicht verzichten. In allen Geschäften und Einrichtungen mit einem Refill-Aufkleber am Fenster oder der Eingangstür kann ein mitgebrachtes Trinkgefäß kostenlos mit Leitungswasser aufgefüllt werden. Davon gibt es mittlerweile allein 15 Statio-

nen auf der Altstadtinsel – zu finden unter refill-deutschland.de/luebeck. Demnächst werden außerdem drei kostenlos nutzbare Wasserspender durch die Stadtwerke aufgestellt. ask/shz

➔ Weitere Informationen sind online abrufbar unter www.luebeck.de/klimaschutz. Fragen zur Initiative „Wir für Mehrweg“, zu Pfandbechern oder dem neuen Pilotprojekt werden per E-Mail an klimaleitstelle@luebeck.de oder telefonisch unter der Telefonnummer 0451/122-3919 beantwortet.